

Vesper in der Sophienkirche.

Dresden, Sonnabend, den 25. Februar 1899, nachm. 2 Uhr.

1. **Fuge** (A-moll) für Orgel von Joh. Seb. Bach, gespielt von Herrn Max Birn, Organist der Sophienkirche.
2. **Motette** für fünfstimmigen Chor von Johann Christoph Bach (1732—1795).

Der Gerechte, ob er gleich zu zeitig stirbt, ist er doch in der Ruhe. Er gefällt Gott wohl und ist ihm lieb und wird weggenommen aus dem Leben unter den Sündern und wird hingerückt, daß die Bosheit seinen Verstand nicht verkehre, noch falsche Lehre seine Seele betrübe; er ist bald vollkommen worden und hat viel Jahr' erfüllet. Denn seine Seele gefällt Gott wohl. Darum eilet er mit ihm aus dem bösen Leben.

3. **O crux ave.** Geistliches Lied von Cunrad Michael (um 1560), für eine Singstimme und Orgelbegleitung componirt von Dsk. Wermann (op. 64, Nr. 3), gesungen von Fräulein Ida Zimmermann.

Sei begrüßet, Jesu, du einiger Trost in dieser Zeit deines Leidens groß. Gib den Frommen Beständigkeit und den armen Sündern Barmherzigkeit.

O Gott, du hohe Dreifaltigkeit, dich lobet alle Christenheit, erlöst durch des Kreuzes Bitterkeit. Mach uns selig, Herr Gott, in Ewigkeit.

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 76.

Die wir uns allhier zusammenfinden, schlagen unsre Hände ein, uns auf deine Marter zu verbinden, dir auf ewig treu zu sein; und zum Zeichen, daß dies Lobgetöne deinem Herzen angenehm und schöne, sage Amen! und zugleich: Friede, Friede sei mit euch!

Vorlesung.

5. **Geistliches Lied** von Joh. Wolfgang Franck, gesungen von Fräulein Ida Zimmermann.

An deinem Kreuzesstamme Herr Jesu laß mich steh'n und heil'ger Andacht Flamme durch meine Seele geh'n. Ach, daß du hast vergossen dein theures Gottesblut, das ist auch mir geflossen, das kommt auch mir zu gut.

Obgleich auch mein Verschulden dich solche Qual und Noth, mein Heiland ließ erdulden im bittern Kreuzestod, soll ich doch nicht verzagen um meine Sünd' und Schuld: ich weiß, du willst mich tragen mit göttlicher Geduld.

So spricht aus deinen Wunden die sel'ge Wunderblüth', die läßet sanft gesunden mein sehnendes Gemüth: das Heil ist mir gegeben, seit du, Herr, für mich starbst und mir das ew'ge Leben durch deinen Tod erwarbst.

6. **Sechsstimmige Motette** von Joh. Gabrieli (1557—1613).

Miserere mei, Deus, secundum magnam misericordiam tuam. Et secundum multitudinem miserationum tuarum dele iniquitatem meam. Amplius lava me ab iniquitate mea: et a peccato meo munda me. Quoniam iniquitatem meam ego cognosco; et peccatum meum contra me est semper. Tibi soli peccavi et malum coram te feci, ut justificeris in sermonibus tuis, et vincas, cum judicaris.

(Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. Wasche mich wohl von meiner Missethat und reinige mich von meiner Sünde. Denn ich erkenne meine Missethat, und meine Sünde ist immer vor mir. An dir allein habe ich gesündigt und übel vor dir gethan, auf daß du Recht behaltest in deinen Worten und rein bleibest, wenn du gerichtet wirst.)